

EVER_NEVER_PUBLIC_PRIVATE

29. 4 – 17.5. 2026

KÜNSTLERINNEN-BIOGRAFIEN

Elisabeth Grübl

(geb. 1961, Tamsweg/A)

Elisabeth Grübl studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Wien, unter anderem bei Prof. Bruno Gironcoli. Ein Postgraduiertenstudium in Helsinki sowie zahlreiche internationale Aufenthalte und Ausstellungen führten sie u. a. nach New York, London, Helsinki, Paris, Rom, Prag, Budweis, Shanghai, Chengdu, Chongqing, Alghero, Havanna, Moskau und Tokio.

Die Konzeptkünstlerin versteht sich als „Raumdenkerin“. Raum bildet den Ausgangspunkt ihres künstlerischen Handelns — der architektonische ebenso wie der immaterielle, der personale, politische und öffentliche Raum. In ihren Installationen im Innen- und Außenraum greift sie in bestehende Ordnungen ein, verschiebt Wahrnehmungen und lädt Orte mit neuen Bedeutungsschichten auf. Elisabeth Grübl arbeitet mit Video, Laser und Klang, mit Computeranimation, Fotografie und Objekt.

In Österreich waren ihre Arbeiten unter anderem in der Secession Wien, im MAK Wien, im Kunstraum Innsbruck, im Traklhaus Salzburg, Museum der Moderne Salzburg, sowie in der Kunsthalle Krems zu sehen.

Elisabeth Grübl lebt und arbeitet in Wien.

www.gruebl.org

Esther Stocker

(geb.1974, Schlanders/I)

Esther Stocker studierte Malerei an der Akademie der bildenden Künste Wien, unter anderem bei Eva Schlegel. Es folgte ein Gaststudium an der Accademia di Belle Arti di Brera in Mailand sowie Stipendien und Studienaufenthalte am Art Center College of Design in Pasadena, Kalifornien, und in Chicago, Illinois.

International bekannt wurde die Künstlerin vor allem durch ihre nicht-gegenständlichen Gemälde in konsequentem Schwarz und Weiß sowie durch raumgreifende Installationen und baubezogene Kunst. In ihren Arbeiten untersucht Stocker das Spannungsfeld von Ordnung und Unordnung, von System und Systemstörung. Mit reduzierten Mitteln fordert sie den Sehsinn heraus, irritiert gewohnte Orientierungen und macht die Mechanismen unserer Wahrnehmung erfahrbar.

Neben Malerei und Installation umfasst ihr Werk auch Plastiken, Fotografien sowie angewandte Arbeiten, darunter Textil- und Möbeldesign.

Esther Stockers Arbeiten sind weltweit in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen sowie in Form permanenter Wandarbeiten und Installationen vertreten. Für ihr Schaffen erhielt sie unter anderem den Paul-Flora-Preis (2002), den Otto-Mauer-Preis (2004), den Südtiroler Preis für Kunst am Bau (2007), den Preis der Stadt Wien (2009) sowie den Prix Aurélie Nemours (2020).

Esther Stocker lebt und arbeitet in Wien.

www.estherstocker.net

Insta: #esther_stocker_studio